

## 174. Graf Guarinos Rettung.

- Ubel trast ihr es, Franzosen, auf der Jagd bei Ronce vall:  
 Kaiser Karl verlor die Ehre, und die zwöfß Für dajumal,  
 und Guarinos ward gefangen, der zur See war Admiral,  
 sieben Könige der Mohren brachten ihn in ihre Gast.
- 5 Siebenmal das Loof sie warfen, wer ihn hätt in seiner Macht:  
 auf Marlotes den Infanten traf es alle siebenmal.  
 Höher schätzt' er ihn denn Arabien, so das Land wie seine Stadt,  
 sprach ihn an mit diesen Worten, rede! also und begann:  
 Bitt dich bei Alla, Guarinos, werde Mohr auf meinen Rath,
- 10 von den Gütern dieser Welt geb ich dir was dir behagt!  
 Beide Löcher, die ich habe, übergeb ich deiner Hand;  
 eine, welche dir die Schuhe, Schuh und Kleider ziehet an,  
 dein Gemal sei dir die andre, dein natürlich Ehemal;  
 geb als Brantgeschent Arabien, so das Land wie seine Stadt:
- 15 wenn du mehr verlanst, Guarinos, geb ich dir weit mehr denn das.  
 Da erwiderte Guarinos, wol vernehmt ihr was er sprach,  
 Das verhölte Gott im Himmel, und Maria, heilige Magd,  
 daß ich ließ von Christi Glauben um die Lehre Mahomas!  
 Hab in Frankreich schon ein Bräutlein, das ich nehme zum Gemal!  
 20 Drob entrüßet schickt Marlotes in den Kerker ihn hinab:  
 Thut ihm Fesseln an die Hände, daß er nie mehr streiten kann,  
 Wäßer bis hinauf zum Gürtel, daß er nie mehr reiten kann,  
 sieben Centner Eisen trag er von dem Hals zur Fers' herab!  
 Ueberdieß ward er gezüchtigt an drei Fessen jedes Jahr:
- 25 als das erstemal auf Pfingsten, auf Weihnacht zum andernmal,  
 dann am Blumen-Festtage, jenem Fest, so weit bekannt,  
 Tage gehen, Tage kommen, kommt auch Sanct Johannistag,  
 wo die Christen und die Mohren große Feyer stellen an:  
 Worten streuen dann die Mohren, und die Christen Epergrass,  
 30 und die Juden streuen Binsen, hoch zu ehren diesen Tag.  
 Ein Gerüste ließ errichten voller Freude der Infant,  
 nicht geringer und nicht größer, daß es bis an Himmel ragt.  
 Drauf bereiten sich die Mohren, werfen stobgemuth darnad:  
 dieser schlendert, jener schlendert, keiner reicht nur halb hinan.
- 35 Drob entrüßet hat Marlotes ein Gebot bekannt gemacht:  
 Kleine solltet nicht mehr saugen, Großen sei das Brot versagt,  
 bis das mächtige Gerüste läge nieder auf dem Plan.  
 Das Getös vernahm Guarinos in dem Kerker, drin er lag:  
 O, so helf mir Gott im Himmel, und Maria, heilige Magd!  
 40 Heut verlobt man Königs Tochter, oder gibt ihr den Gemal,  
 oder 's ist der Tag erschienen, wo die Büchtigung wird vollbracht!  
 Das vernahm der Kerkermeister, der sich in der Näh befand:  
 Nicht verlobt man Königs Tochter, oder gibt ihr den Gemal,  
 auch ist Oestern nicht gekommen, wo die Geislung wird vollbracht,
- 45 nein, es ist ein Tag gekommen, den sie heißen Sanct Johann,  
 wann sein Brot mit Freunden isst wer zufrieden leben kann.  
 Ein Gerüste ließ errichten voller Freude der Infant,  
 seine Höh ist so gewaltig, daß es bis an Himmel ragt:  
 ob die Mehren darnach schlendern, keiner bringt es je zu Fall;
- 50 drob entrüßet hat Marlotes ein Gebot bekannt gemacht,  
 niemand dürfte wieder essen, bis es wär zu Fall gebracht.  
 Da erwiderte Guarinos, wol vernehmt ihr was er sprach,  
 Wolltet ihr mein Ross mir geben, drauf ich manchen Reit gethan,  
 und mir geben meinen Harnisch, den ich sonst hab angehabt,  
 55 und mir geben meine Lanze, die ich sonst mit mir nahm:  
 das erhabene Gerüste, dünkt mich, wärf ich auf den Plan,  
 und werf ich es nicht herunter, sei der Tod mir angethan.